

Arbeitszeiterfassung wird in Deutschland zur Pflicht

Beitrag von „WillG“ vom 16. September 2022 19:06

Was viele Kollegen hier bei ihren "Horrorszenarien" nicht verstehen, ist dass die Situationen, die sie beschreiben, eben gerade erst dadurch entstehen, dass wir keine geregelte Zeiterfassung haben.

Nehmen wir @yestoertys Beispiel:

Ich habe montags nur zwei Stunden, den Rest des Tages brauche ich in der Regel, um Korrekturen zu machen. Jetzt bin ich am Montag krank und kann nichts machen. OHNE Zeiterfassung interessiert es erstmal keinen, dass ich jetzt ein Problem habe, weil mir ein paar Stunden meiner Arbeitszeit fehlen, ich bin halt zwei Stunden ausgefallen, der Rest ist egal.

Mit Zeiterfassung gibt es aber einen Zeitwert, der für den Montag als Teil meiner Wochenarbeitszeit eingeplant ist, vermutlich acht Zeitstunden. Diese acht Stunde muss ich nicht nacharbeiten, weil ich ja krank war. Ich arbeite also den Rest der Woche noch 32 Stunden und mache das, was ich in dieser Zeit schaffe. Wenn etwas liegen bleibt, ist es im Zweifelsfall Aufgabe meines Chefs, mir zu sagen, welche Aufgaben ich abhängen kann. Oder er ordnet Überstunden an - im Rahmen der gesetzlichen Wochenhöchstarbeitszeit - und sagt mir, wann und wie ich diese Abfeiern kann.

Insgesamt besser als die implizite Erwartungshaltung, dass alle Aufgaben irgendwie erledigt werden und dass es mit der Zeit schon so passen wird.